

Meliso

Eltern
und Kinder
stärken



40

JAHRE
Seit 1986

Eine Zeitreise durch 40 Jahre Meliso-Geschichte

EIN BLICK ZURÜCK

Heute vor 40 Jahren

Als Terry und Paul Hofmann 1986 ihre Heilpädagogische Lebensgemeinschaft – kurz: HPLG – gründeten, entstand aus einer mutigen Vision ein Ort voller Wärme, Schutz und Verlässlichkeit. Ihr Leitsatz lautete:

«Unsere Familie soll sein wie ein Baum, der Vögeln Schutz bietet. Auch schrägen.»

Was heute selbstverständlich erscheint, war damals keineswegs etabliert: Der Ansatz, Eltern und Kinder gemeinsam zu unterstützen, Beziehungen zu stärken und Familien im Alltag zu begleiten, war zu jener Zeit noch wenig bekannt. Terry und Paul Hofmann gingen damit neue Wege.

Was klein begann, entwickelte sich über vier Jahrzehnte zu einer besonderen Gemeinschaft für Kinder, junge Mütter und Familien in schwierigen Lebenssituationen. Im Mittelpunkt stand von Anfang an nicht Distanz, sondern Beziehung. Terry und Paul Hofmann lebten mit den Kindern und Müttern unter einem Dach und teilten Alltag, Sorgen und Hoffnungen.

Mit den Jahren wuchs die HPLG stetig weiter. Neue Wohnformen entstanden, Mitarbeitende kamen dazu und ehemalige Pflegekinder wurden selbst Teil der Gemeinschaft. Gleichzeitig entwickelte sich die Organisation fachlich stetig weiter. Ein wichtiger Meilenstein war dabei die Begegnung mit Maria Aarts und der «Marte Meo-Methode» Mitte der 1990er-Jahre.

Marte Meo bedeutet sinngemäss «aus eigener Kraft». Mit videobasierter Beratung wurden Eltern darin unterstützt, gelingende Momente mit ihren Kindern wahrzunehmen und weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt standen dabei nicht Defizite, sondern Ressourcen, Beziehungen und Entwicklungsmöglichkeiten. Eine Formulierung aus den damaligen Unterlagen bringt diese Haltung besonders schön zum Ausdruck:

«Auf Videobildern findet sich fast immer ein Funken Gelingen. Und den gilt es zu finden und zu vermehren.»

Die Methode passte sehr gut zur Grundhaltung der HPLG und prägte die Arbeit mit Kindern und Familien nachhaltig. Trotz zunehmender Professionalisierung blieb der Kern der Arbeit derselbe: Kindern Sicherheit, Kontinuität und verlässliche Beziehungen zu geben und Eltern unterstützend zu begleiten.

2013 wurde dieses aussergewöhnliche Engagement mit dem Sozialpreis der Burgergemeinde Bern gewürdigt. Doch wichtiger als öffentliche Anerkennung war für Terry und Paul Hofmann stets das Vertrauen der Menschen, die bei ihnen Zuflucht fanden.

Heute blickt die Heilpädagogische Lebensgemeinschaft beziehungsweise das heutige Meliso auf eine bewegte und prägende Geschichte zurück. Seit 2018 wird die Organisation von einer neuen Leitung und einem neuen Vorstand weitergeführt und kontinuierlich weiterentwickelt. Vieles hat sich verändert, professionalisiert und erweitert. Geblieben ist jedoch der zentrale Auftrag: Eltern und Kinder in herausfordernden Lebenssituationen zu begleiten, Beziehungen zu stärken und Räume zu schaffen, in denen Entwicklung, Sicherheit und Zukunft möglich werden.

Die Jahre von 1986 bis 2018 waren die Pionierzeit der HPLG. Vieles davon wurde nie umfassend dokumentiert, lebt aber bis heute weiter – in Erinnerungen, Begegnungen und den Lebenswegen zahlreicher Kinder, Eltern und Familien.

Dieses Jubiläum ist deshalb zu verdanken:

- an Terry und Paul Hofmann
- an Mitarbeitende und Wegbegleiter/innen
- an Behörden und Fachpersonen
- und an die vielen Kinder, Eltern und Familien, die die Geschichte der HPLG und vom Meliso geprägt und begleitet haben.

Denn Entwicklung braucht Zeit.



Erscheinungsbild von damals und heute.

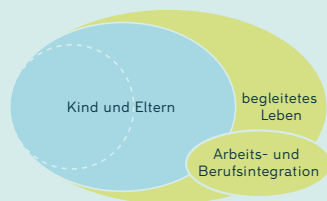
ZEITREISE DURCH 40 JAHRE

Im Zeitraffer

Wichtige Meilensteine in der Entwicklung der HPLG respektive dem heutigen Meliso



Heilpädagogische Lebensgemeinschaft



- Leistungsvertrag GEF
- Angebot Stiftung

Damaliges Angebot der Heilpädagogischen Lebensgemeinschaft

«Ich bin meiner Mutter nicht böse. Sie umsorgte mich, als sie mich aussetzte.»

Zitat von Stefan, dem Findelkind, das die Familie Hofmann bei sich aufgenommen hat.
Aus: «Der Bund» vom 29. Oktober 2011

«Eigentlich sind wir mehr als eine Familie.»

Zitat von Paul Hofmann, Reportage Neue Zürcher Zeitung (Zeitbilder), 27./28. April 2002



Allererste Hauseingangstüre am ersten Standort der HPLG an der Wernerstrasse 15 in Bern

2019–2020

- Ausbau und Professionalisierung einzelner Angebote
- Insbesondere die Bereiche betreutes Wohnen und ambulante Begleitung werden erweitert und fachlich weiterentwickelt.

2018

- Neubesetzung auf strategischer und operativer Ebene
- mit der neuen Leitung und dem neuen Vorstand beginnt eine neue Entwicklungsphase der Organisation

2022

- Das Meliso wächst weiter – erstmals sind über 30 Mitarbeitende angestellt.

2020

2021

- Rebranding: Aus der HPLG wird das Meliso.
- Mit dem neuen Namen entsteht auch ein neuer Auftritt.
- Im gleichen Jahr erfolgt der Umzug an den Federweg 20 in Bern.

2023

- Übernahme von Familycare Sidebärg in Gümligen: Das Angebot vom Meliso wird erweitert und regional gestärkt.

2026

- Die Zukunft beginnt heute: Im Januar 2026 erfolgt der Umzug an den neuen Standort am Nesslerenweg 30 in Wabern – ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung vom Meliso.

2025

- Integration von Glanzzeit aus Thun
- Start des Pilotprojekts «Mobile peripartale Krisenbegleitung» zur Unterstützung von Familien rund um Schwangerschaft und Geburt
- Konzeptentwicklung der Kindergruppe Faro: Die Grundlagen für den Start des neuen Angebots im Jahr 2026 werden erarbeitet.

2024

- Integration der Kita Seestärn aus Thun – die Kita wird unter dem Namen «Kita Grabenstrasse» weitergeführt.

«Unser Ziel ist, den Kindern eine Chance zu geben, die ihre Eltern nicht hatten.»

Zitat von Terry Hofmann aus einem Beobachter-Artikel,
24. Dezember 2013

ÜBERGÄNGE GESTALTEN

Mit Verantwortung, Vertrauen und Blick nach vorne

Die vergangenen 40 Jahre waren geprägt von Wachstum, Veränderung und Weiterentwicklung. Was 1986 als familiär geprägte heilpädagogische Lebensgemeinschaft begann, entwickelte sich Schritt für Schritt zu einer professionellen Organisation mit vielfältigen Angeboten für Eltern, Kinder und Familien.

Gesellschaftliche Veränderungen, neue fachliche Anforderungen und zunehmend komplexe Lebenssituationen machten es notwendig, Strukturen weiterzuentwickeln und die Organisation zu professionalisieren. Die ursprüngliche Haltung und Menschlichkeit sollten dabei erhalten bleiben.

Mit der Übergabe der Leitung und des Vorstandes im Jahr 2018 begann eine neue Phase der Organisation. Dieser Übergang bedeutete nicht nur die Übernahme von Verantwortung, sondern auch die Aufgabe, Bewährtes zu bewahren und die Organisation mit Sorgfalt in die Zukunft zu führen. Übergänge prägen jedoch nicht

nur Organisationen, sondern auch die Menschen, die wir begleiten. Eltern und Kinder befinden sich oft in herausfordernden Lebenssituationen, in denen Stabilität, Orientierung, verlässliche Beziehungen und professionelle Unterstützung besonders wichtig sind. Deshalb haben wir uns im Jubiläumsjahr bewusst mit dem Thema «Übergänge» auseinandergesetzt. Daraus entstand ein Karten-Set, das unterschiedliche Formen von Übergängen sichtbar macht und dazu einlädt, eigene Erfahrungen, Veränderungen und Entwicklungsschritte zu reflektieren.

Als Leitung und Vorstand verstehen wir es als unsere Aufgabe, die gewachsene Haltung der HPLG beziehungsweise des heutigen Meliso weiterzutragen und gleichzeitig neue fachliche und organisatorische Entwicklungen zu ermöglichen. Die zunehmende Professionalisierung sehen wir dabei nicht als Gegensatz zur ursprünglichen Idee, sondern als wichtige Grundlage, um Eltern und Kinder auch künftig verlässlich, verantwortungsvoll und zeitgemäss begleiten zu können.

Gleichzeitig möchten wir die Organisation so weiterentwickeln, dass sie zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen mit Stabilität, Offenheit und Entwicklungsbereitschaft begegnen kann. Denn Entwicklung bedeutet immer auch Veränderung – und Veränderung gelingt dort am besten, wo Vertrauen, Beziehung und Menschlichkeit bestehen bleiben.

Im Namen des Vorstandes und der Geschäftsleitung vom Meliso

40 JAHRE WANDEL IN DER SOZIALEN ARBEIT

40 Jahre Engagement für Familien

Die Soziale Arbeit in der Schweiz hat sich in den vergangenen vier Jahrzehnten stark verändert. Während in den 1980er-Jahren vielerorts noch klassische Heimstrukturen und fürsorgerische Ansätze im Vordergrund standen, gewannen Beziehung, individuelle Begleitung und familienorientierte Unterstützung zunehmend an Bedeutung.

Neue Erkenntnisse aus Pädagogik, Psychologie und Sozialarbeit führten dazu, dass Menschen nicht mehr nur versorgt, sondern in ihrer Entwicklung begleitet und gestärkt werden sollten. Gleichzeitig rückten Themen wie Kindeswohl, psychische Belastungen, Gewalt,

Sucht und Traumatisierungen stärker ins öffentliche Bewusstsein. Dadurch entstanden neue Anforderungen an soziale Organisationen und Fachpersonen.

In den 1990er- und 2000er-Jahren entwickelten sich ambulante, ressourcenorientierte und alltagsnahe Unterstützungsformen weiter. Familien sollten möglichst in ihrem gewohnten Umfeld begleitet werden. Auch Methoden wie Marte Meo entstanden in diesem fachlichen Wandel und stärkten den Blick auf Beziehungen, Entwicklungsmöglichkeiten und Ressourcen.

Mit den gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre wurden die Herausforderungen für Familien zunehmend komplexer. Entsprechend wandelte sich auch die Soziale Arbeit weiter – hin zu vernetzten, flexiblen und individuell abgestimmten Angeboten.

Auch die Entwicklung vom Meliso steht in diesem gesellschaftlichen und fachlichen Wandel. Aus den Anfängen der Heilpädagogischen Lebensgemeinschaft entstand über die Jahre eine moderne Organisation mit vielfältigen Angeboten für Familien in herausfordernden Lebenssituationen. Neue fachliche Konzepte, ambulante Begleitung und innovative Angebote zeigen, wie sich das Meliso kontinuierlich weiterentwickelt hat, ohne dabei seine ursprüngliche Haltung zu verlieren.

Denn trotz aller Veränderungen bleibt der Kern derselbe: Menschen brauchen Beziehungen, Vertrauen, Stabilität und Orte, an denen Entwicklung möglich wird.

BEZIEHUNG STÄRKEN

Entwicklung ermöglichen

Ein wichtiger Bestandteil der fachlichen Entwicklung wurde die Marte Meo-Methode.



Marte Meo bedeutet: «aus eigener Kraft»

Die Methode unterstützt Eltern dabei, gelingende Momente mit ihren Kindern wahrzunehmen und weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt stehen nicht Defizite, sondern Ressourcen, Beziehung und Entwicklungsmöglichkeiten.

Eine besonders schöne Formulierung aus den damaligen Unterlagen lautet: «Auf Videobildern findet sich fast immer ein Funken Gelingen. Und den gilt es zu finden und zu vermehren.»



KARTEN-SET

Übergänge bewusst gestalten

Zwischen dem, was war, und dem, was ist: ein Karten-Set zum Thema Übergänge.

40 Jahre Meliso bieten Anlass, innezuhalten. Ein Moment, um zurückzublicken und wahrzunehmen, was uns durch all die Jahre begleitet hat. Dabei wird deutlich: Die Begleitung und Gestaltung von Übergängen ziehen sich wie ein roter Faden durch unser vierzigjähriges Bestehen. Übergänge zwischen

Ankommen und Aufbrechen, zwischen Vertrautem und Ungewissem prägen die Lebenssituationen von Klientinnen und Klienten ebenso wie jene der Mitarbeitenden und der Organisation als Ganzes.

Übergänge gehören zum Leben. Sie zeigen sich in alltäglichen Momenten genauso wie in tiefgreifenden Veränderungen: wenn etwas Vertrautes endet, wir uns in einem Zwischenraum wiederfinden oder am Beginn eines neuen Abschnitts stehen. Übergänge sind keine klaren Schnitte, sondern Prozesse zwischen dem, was war, und dem, was erst entsteht. Gerade in herausfordernden Zeiten gilt es, innezuhalten und neue Bedeutungen, Wege und Perspektiven zu entwickeln.

Passend zum 40-jährigen Bestehen vom Meliso ist ein Karten-Set zum Thema Übergänge entstanden. Es enthält Reflexionen und Impulse, die dazu einladen, Übergänge bewusster wahrzunehmen, zu reflektieren und aktiv zu gestalten. Die Karten richten sich an Fachpersonen, Teams, Familien und Kinder. Sie verstehen sich nicht als feste Anleitung, sondern als offene Anregungen, die ausprobiert, angepasst und weiterentwickelt werden können. Das Karten-Set ist bald direkt beim Meliso erhältlich.

Weitere Informationen



Den digitalen Download dieser Broschüre und alles Wissenswerte zum Meliso finden Sie hier:

www.meliso.ch

www.meliso.ch/spenden



Spenden Sie jetzt

Unterstützen Sie hier die Non-Profit-Organisation Meliso mit Ihrer Spende. Wir setzen Ihre Unterstützung zielführend, gewissenhaft und wirkungsvoll ein. Mit Ihrem wertvollen Beitrag schenken Sie Perspektiven und stärken Eltern und Kinder.

Herzlichen Dank

Meliso
Nesslerenweg 30
3084 Wabern

+41 31 552 24 22
kommunikation@meliso.ch
www.meliso.ch

Impressum

Redaktion, Text und Archiv:
Meliso, Wabern (ehemals HPLG)

Korrektorat:
Felix Ruhl, Basel

Gestaltung und Satz:
Matthias Pauwels, Bern

Druck:
Polith AG, Ittigen

Alle Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Einige Zitate wurden aus den genannten Zeitungsartikeln entnommen.